



Transportmengen und Verkehrsströme in und aus dem Kieswerk Rulfingen

1. Einleitung

Die Firma Valet u. Ott GmbH & Co. KG bereitet im Kieswerk Rulfingen jährlich bis zu 250.000 t Rohkies zu Kies und Splitt auf. Da das Kiesvorkommen am Standort Rulfingen nahezu erschöpft ist und die Genehmigung der Abbauerweiterung noch nicht vorliegt, muss die Firma Valet u. Ott den Großteil des Rohkieses aus anderen Kiesgruben beziehen.

Mengenmäßig größte Rohkiesquelle mit 112.000 t ist derzeit die Kiesgrube Wagenhart. Sobald die Genehmigung zur Abbauerweiterung im Kieswerk Rulfingen vorliegt, soll die Rohkiesmenge aus Wagenhart weitgehend durch die standorteigenen Rohkiese ersetzt werden (siehe Tabelle 2).

Im Folgenden sollen die Verkehrsströme der derzeitigen Rohkiesanlieferungen und der Abtransporte von aufbereiteten Kiesen und Splitten näher beleuchtet werden.

Die jeweilige Umlegung der Fahrten pro Tag (Hin- bzw. Rückfahrt) erfolgt mit einer Transportmenge von 26 Tonnen pro LKW und 220 Transporttagen pro Jahr.

1.1. Rohkies aus der Kiesgrube Wagenhart

Der Jahreshauptanteil von 112.000 t Rohkies (40 Fahrten/Tag) wird aus der Kiesgrube Wagenhart angeliefert.

Die Anlieferung der beladenen Kiestransporter erfolgt von der Kiesgrube Wagenhart auf der L286 über die Ostracher Ortsumfahrung nach Krauchenwies. In Krauchenwies finden die Kiestransporte ihren Anschluss auf der B311 bis zur Abzweigung zur L456 in Krauchenwies Richtung Sigmaringen. Dieser Straße folgen die LKW bis zur Einmündung in den Uferweg, die der Zufahrtstraße zum Kieswerk Rulfingen entspricht. Dem Uferweg folgen die LKW bis zum Erreichen des Kieswerkes, wo sie schlussendlich entladen werden.

Nach der Entladung des Rohkieses im Kieswerk Rulfingen fahren die leeren LKW auf dem Uferweg Richtung Osten, mit anschließender Befahrung auf der K8240 und der Durchquerung der Ortschaft Rulfingen bis zum Erreichen der L286. Der L286 folgen die LKW zurück bis zur Kiesgrube Wagenhart, um dort neu mit Rohkies beladen zu werden.

Die Fahrtroute ist im Anhang in Abbildung 3 graphisch dargestellt.



1.2. Rohkies aus der Kiesgrube Weihwang

Das Kieswerk Rulfingen wird jährlich mit bis zu 50.000 t Rohkies (18 Fahrten/Tag) aus der Kiesgrube Weihwang beliefert.

Die Anlieferung des Rohkieses von der Kiesgrube Weihwang erfolgt über die L456 Richtung Norden mit Durchquerung der Ortschaft Krauchenwies. In Krauchenwies setzt sich die Fahrt auf der L286 Richtung Sigmaringen und dem anschließenden Abzweigen auf den Uferweg bis zum Kieswerk Rulfingen fort.

Der Rückstrom der leeren LKW zur Neubeladung in der Kiesgrube Weihwang erfolgt auf gleicher Strecke in umgekehrter Richtung (Uferweg, L456, Kiesgrube).

Die Fahrtroute ist im Anhang in Abbildung 4 graphisch dargestellt.

1.3. Rohkies aus der Kiesgrube Göggingen

Aus dem Kieswerk Göggingen werden jährlich bis zu 8.000 t Rohkies (2-4 Fahrten/Tag) zur Aufbereitung in das Kieswerk Rulfingen transportiert. Diese Transporte dienen lediglich der Vermeidung von Leerfahrten.

Für den Abtransport des Rohkieses nutzen die LKW die Deponiestraße bei Göggingen. Anschließend wechseln sie die Tälestraße bis zur Einmündung in die B311. Der B311 folgen die LKW Richtung Krauchenwies bis zur Einmündung in die L286 in Krauchenwies. Auf der L286 und dem anschließenden Abzweigen in den Uferweg setzen die Fahrer ihren Weg bis zum Kieswerk Rulfingen fort.

Die Fahrtroute ist im Anhang in Abbildung 1 graphisch dargestellt.

1.4. Rohkies aus der Kiesgrube Otterswang

Von der Kiesgrube Otterswang werden jährlich bis zu 50.000 t Rohkies (18 Fahrten/Tag) in das Kieswerk Rulfingen transportiert. Diese Transporte sind, wie auch die Transporte aus Göggingen, als Vermeidung von Leerfahrten anzusehen.

Nach Verlassen der Kieswerkstraße zweigen die LKW auf die K8273 Richtung Krauchenwies/Pfullendorf ab. Beim Erreichen der Einmündung in die L456 setzen die Fahrer ihren Weg analog zu den Rohkiestransporten von Weihwang auf der L456, der B311, der L286 und dem Uferweg bis zum Kieswerk Rulfingen fort.

Die Fahrtroute ist im Anhang in Abbildung 2 graphisch dargestellt.



1.5. Rohkies aus der Kiesgrube Zoznegg

Aus der Kiesgrube Zoznegg werden jährlich bis zu 30.000 t Rohkies (10 Fahrten/Tag) zur Vermeidung von Leerfahrten in das Kieswerk Rulfingen transportiert.

Auf der Kiestransportstraße fahren die LKW bis zum Erreichen der Bahnhofstraße, am Ortsausgang der Ortschaft Zoznegg. Anschließend wechseln sie auf die B313 und folgen ihr in Richtung Norden bis zur B311. Auf der B311 folgen die Fahrer Richtung Osten bis zur Ortschaft Krauchenwies. Dort wechseln sie auf die L456 in Richtung Sigmaringen bis zu der Einmündung zum Uferweg.

Die Fahrtroute ist im Anhang in Abbildung 5 graphisch dargestellt.

2. Verkehrsstrom der aufbereiteten Kiese und Splitte

Bei der Aufbereitung des Rohkieses fallen jährlich etwa 15.000 t Waschschlamm (6 Fahrten/Tag) an, die bei der Kiesaufbereitung zurückbleiben. Dieser Waschschlamm wird derzeit in der Deponie des Kieswerkes Otterswang als Rückfracht der Materialantransporte verbracht und erhöht daher nicht die Anzahl der Gesamtfahrten. Diese Fahrten erfolgen in umgekehrter Reihenfolge wie im Abschnitt 1.4 beschrieben.

Aus dem Kieswerk Rulfingen werden jährlich ca. 235.000 t aufbereitete Kiese und Splitte abtransportiert. Die Transportwege unterteilen sich dabei in die drei Hauptverkehrsrichtungen: Sigmaringen/Balingen, Tuttlingen und Mengen. Zur Vermeidung von unwirtschaftlichen Leerfahrten erfolgt der Antransport von Rohkies zur Produktion zu erheblichen Teilen (mehr als 60%) als Rückfracht der Materialtransporte zu den Kunden.

Ca. 75.000 t (26 Fahrten/Tag) werden Richtung Tuttlingen über den Uferweg, die L466 und die B311 befördert (siehe Abbildung 7). Gerade bei diesen Fahrten wird großen Wert darauf gelegt, dass als Rückfracht dieser Transporte Rohkies aus den Gruben Otterswang, Weihwang oder Göggingen transportiert werden. Dies erfolgt annähernd in allen Fällen, so dass das Gesamtverkehrsaufkommen daraus nicht steigt.

In Richtung Sigmaringen/Balingen werden über den Uferweg und die L456 jährlich etwa 150.000 t (52 Fahrten/Tag) transportiert (siehe Abbildung 6). In diesem Fall gelingt es in etwa 50% der Fälle als Rückfracht Rohkies anzuliefern.

Richtung Mengen über den Uferweg bis zur K8240 und über die B311 werden jährlich etwa 10.000 t (4 Fahrten/Tag) transportiert (siehe Abbildung 8).



3. Zusammenfassung

Als Gesamtübersicht der Kiesmengen und der Verkehrsströme zum und vom Kieswerk Rulfingen dient die folgende tabellarisch Auflistung die zu einem Gesamtverkehrsvorkommen von 120 Fahrten (Hin- und Rückfahrten) pro Tag führt.

Es wird darauf hingewiesen, dass aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten generell der größte Teil der Rückfahrten mit beladenen LKW (aufbereitete Kiese und Splitte) erfolgt.

Tabelle 1: Verkehrsströme aktuelle Situation

Rohkiestransporte zum Kieswerk Rulfingen

Kieswerk	Tonnage Rohkies	Fahrten pro Tag (Hin- und Rückfahrten)
Göggingen	8.000 t	2-4
Otterswang	50.000 t	18
Wagenhart	112.000 t	40
Weihwang	50.000 t	18
Zoznegg	30.000 t	10
Summe	250.000 t	90

Vertrieb aufbereiteter Kiese und Splitte aus dem Kieswerk Rulfingen

	Tonnage	Fahrten pro Tag (Hin- und Rückfahrten)	davon Rückfahrten
Richtung Sigmaringen/Balingen	150.000 t	52	26
Richtung Tuttlingen	75.000 t	26	26
Richtung Mengen	10.000 t	4	-
Summe	235.000 t	82	52

Transport von Waschschlamm nach Otterswang

	Tonnage	Fahrten pro Tag (Hin- und Rückfahrten)	davon Rückfahrten
Otterswang	15.000 t	6	6
Gesamtsumme	500.000 t	178	58



Die Gesamtanzahl an reellen Fahrten pro Tag vom und zum Kieswerk Rulfingen liegt damit bei ca. 120.

Tabelle 2: Verkehrsströme nach Erhalt der Genehmigung zum Abbau

Rohkiestransporte zum Kieswerk Rulfingen		
Kieswerk	Tonnage Rohkies	Fahrten pro Tag (Hin- und Rückfahrten)
Göggingen	8.000 t	2-4
Otterswang	30.000 t	12
Wagenhart	40.000 t	14
Weihwang	32.000 t	12
Zoznegg	20.000 t	8
Summe	130.000 t	50

Die angestrebte Abbauerweiterung führt zu einer erheblichen Reduktion um 40 Fahrten pro Tag. Die Anlieferungen von Rohkies würden damit bei ca. 50 Fahrten pro Tag liegen. Für den Gesamttransport von Rohkies und aufbereiteten Kiesen und Splitten würden 80 Fahrten pro Tag anfallen. Insbesondere die Rohkiestransporte vom Kieswerk Wagenhart werden nach Erhalt der Genehmigung zum Abbau reduziert werden. Demgegenüber wird sich die Situation bei den Transporten der aufbereiteten Kiese und Sande sowie des Waschschlamms nicht verändern (siehe Tabelle 1).

Die Transporte von der Gewinnungsstätte (Abbauerweiterung) zur Aufbereitung im Kieswerk Rulfingen erfolgen wie in den Antragsunterlagen dargestellt. Die Anzahl der täglichen Fahrten, alleinig den Uferweg betrachtend, werden für Rohkiese und aufbereitete Kiese/Splitte nach wie vor 120 betragen.

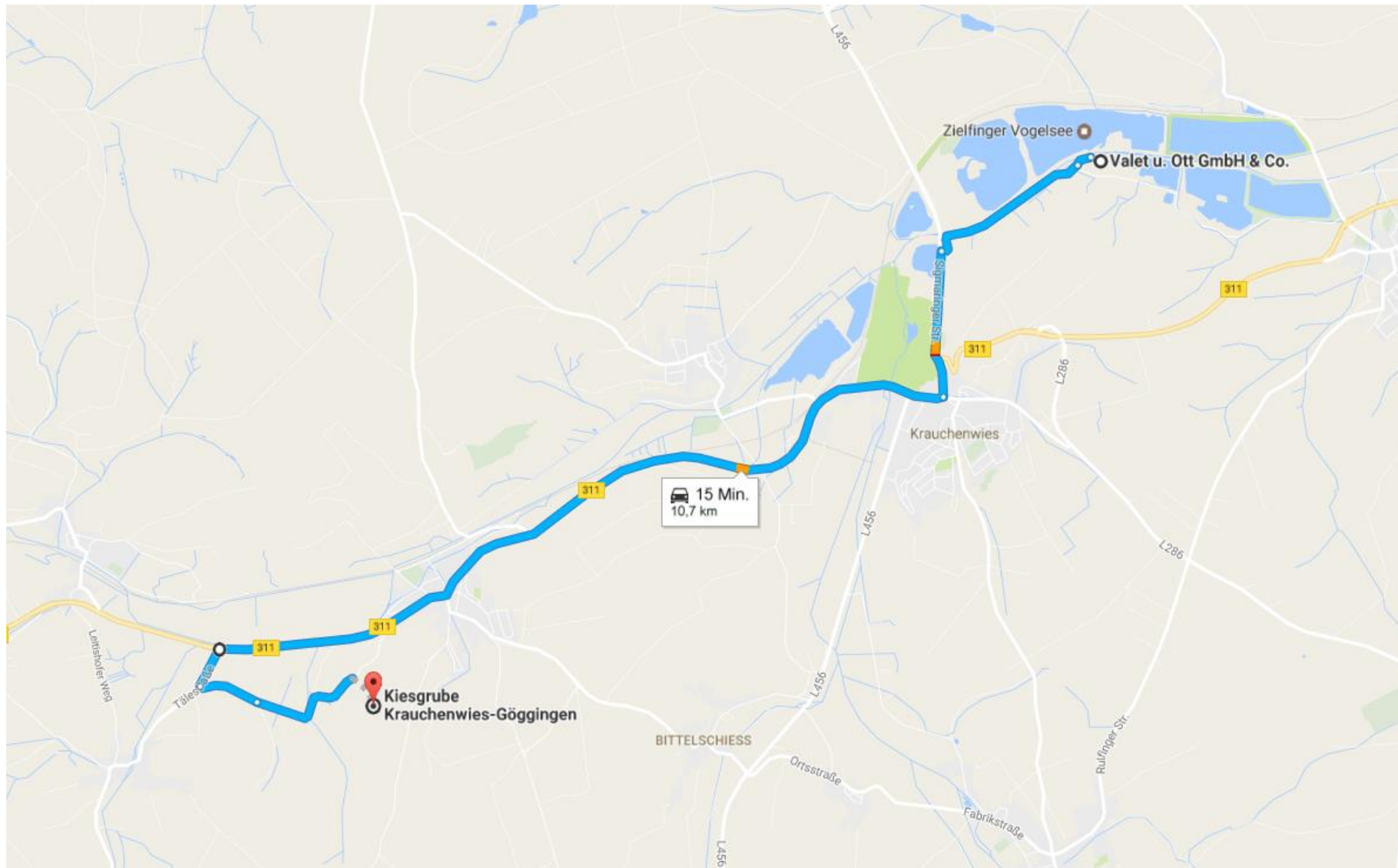
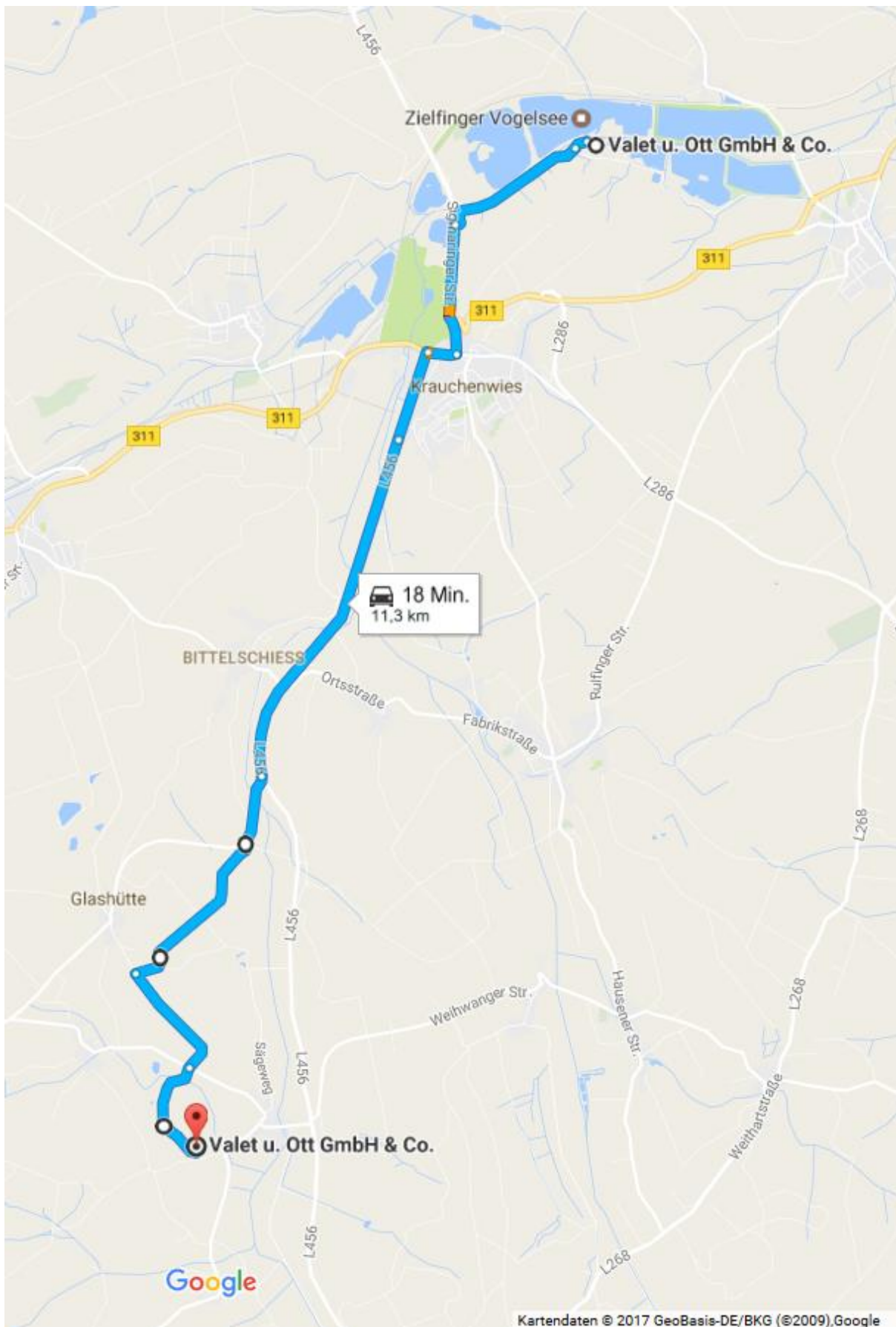


Abbildung 1: Fahrtroute der Rohkiestransporte von der Kiesgrube Göggingen zum Kieswerk Rulfingen.



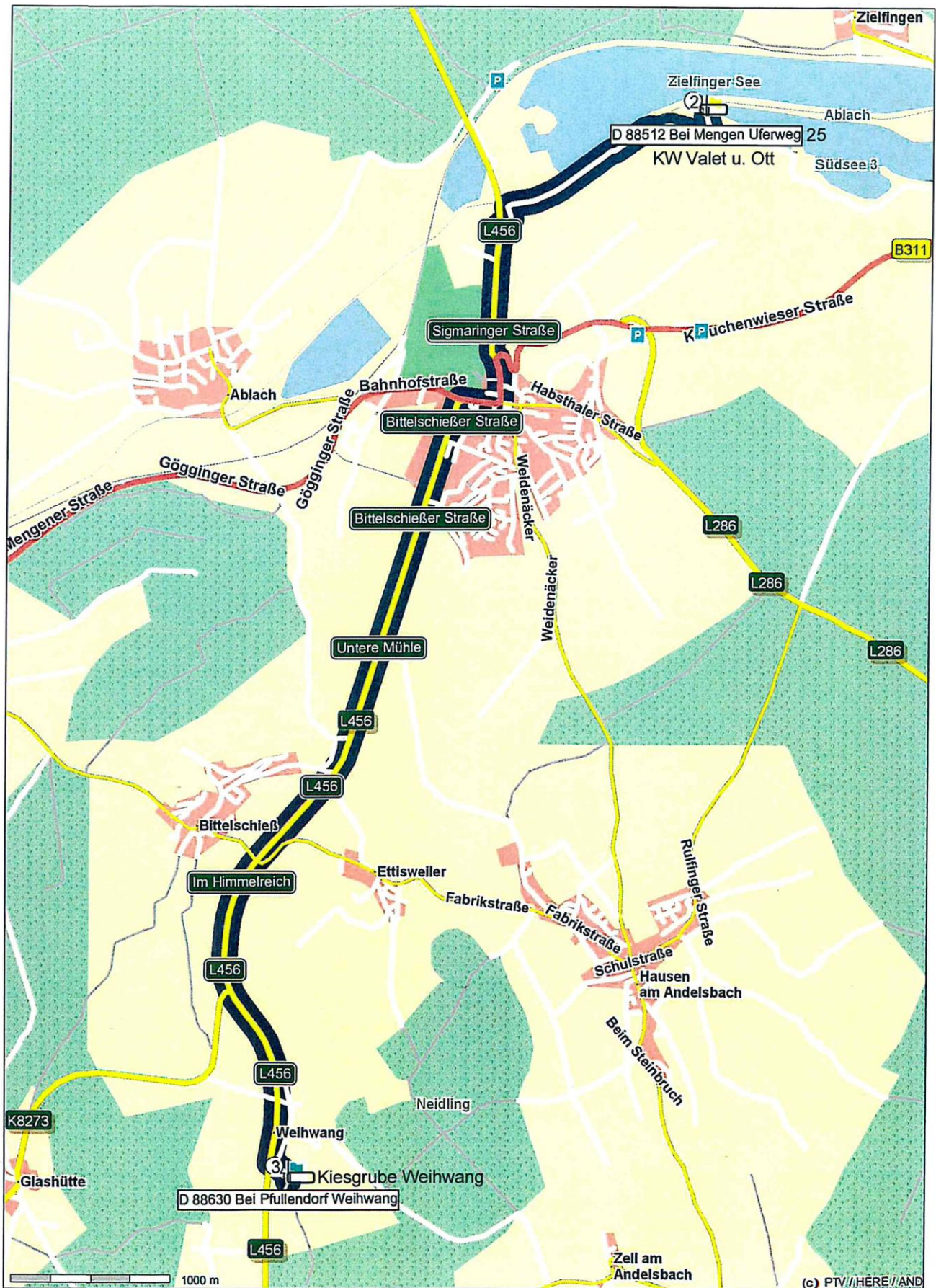


Abbildung 3: Fahrtroute der Rohkiestransporte von der Kiesgrube Weihwang zum Kieswerk Rulfingen.



Abbildung 4: Fahrtroute der Rohkiestransporte von der Kiesgrube Wagenhart zum Kieswerk Rulfingen.

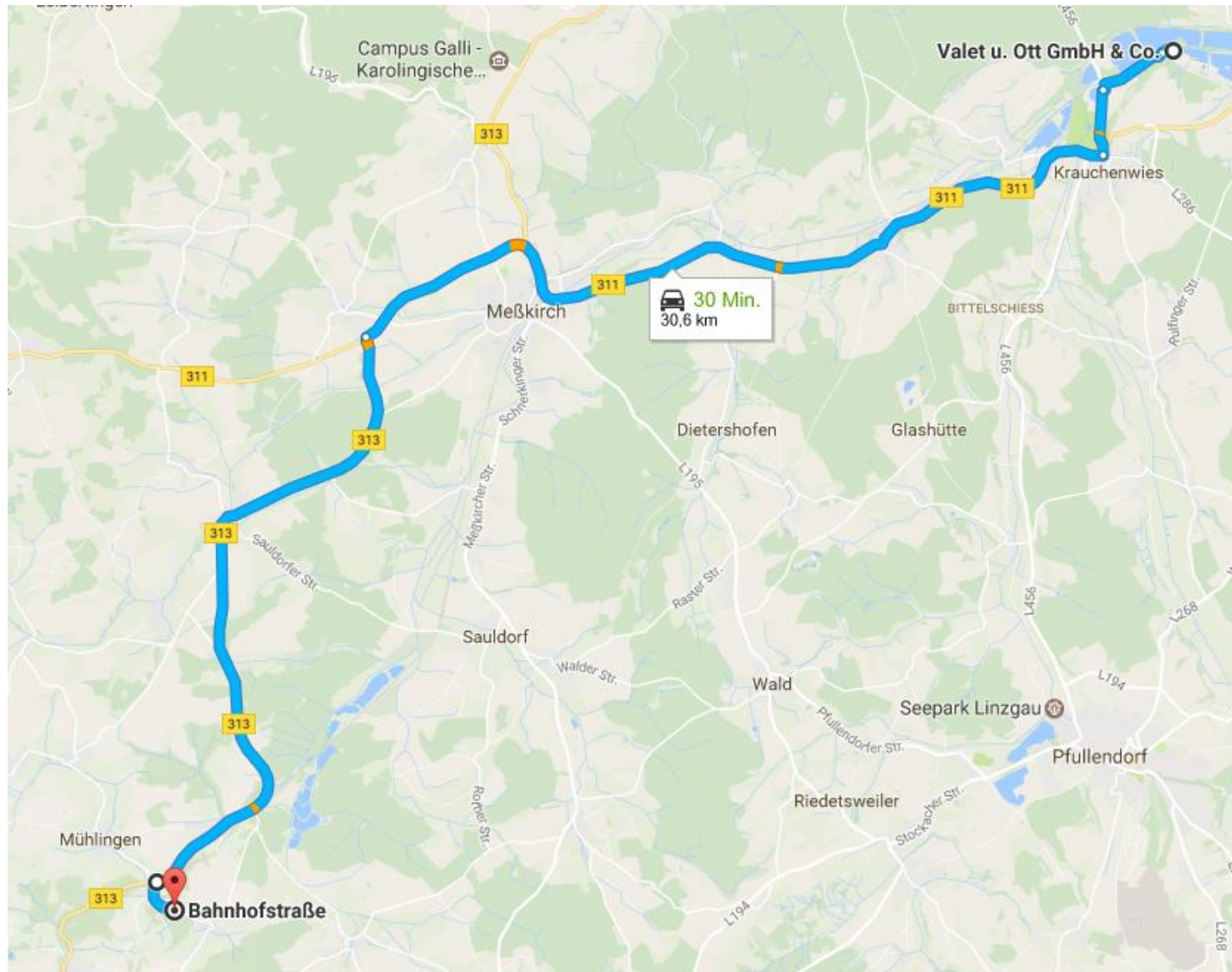


Abbildung 5: Fahrtroute der Rohkiestransporte von der Kiesgrube Zoznegg zum Kieswerk Rulfingen.

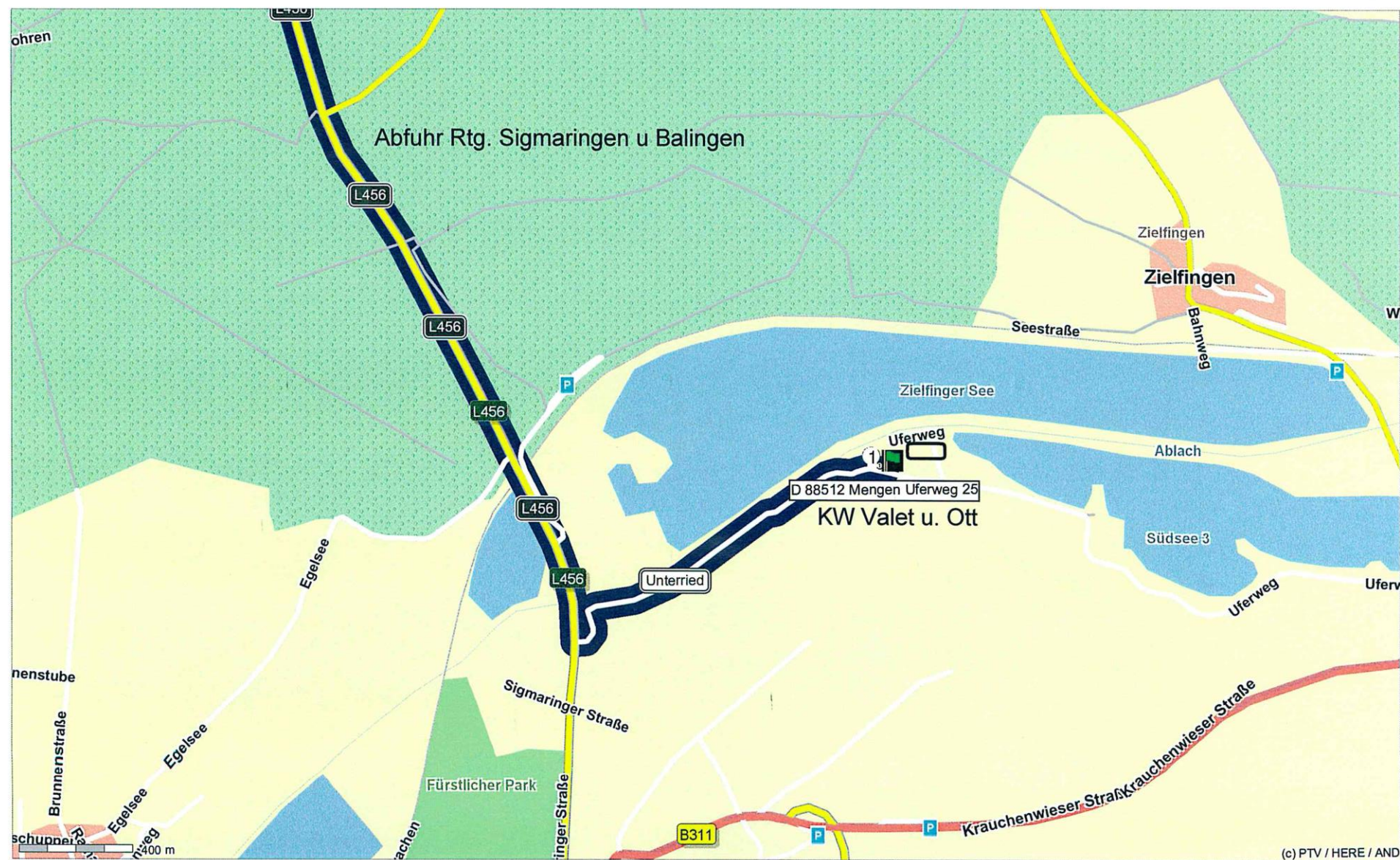


Abbildung 6: Fahrtroute der Abtransporte von aufbereiteten Kiesen und Splitten vom Kieswerk Rulfingen in Richtung Sigmaringen/Balingen.

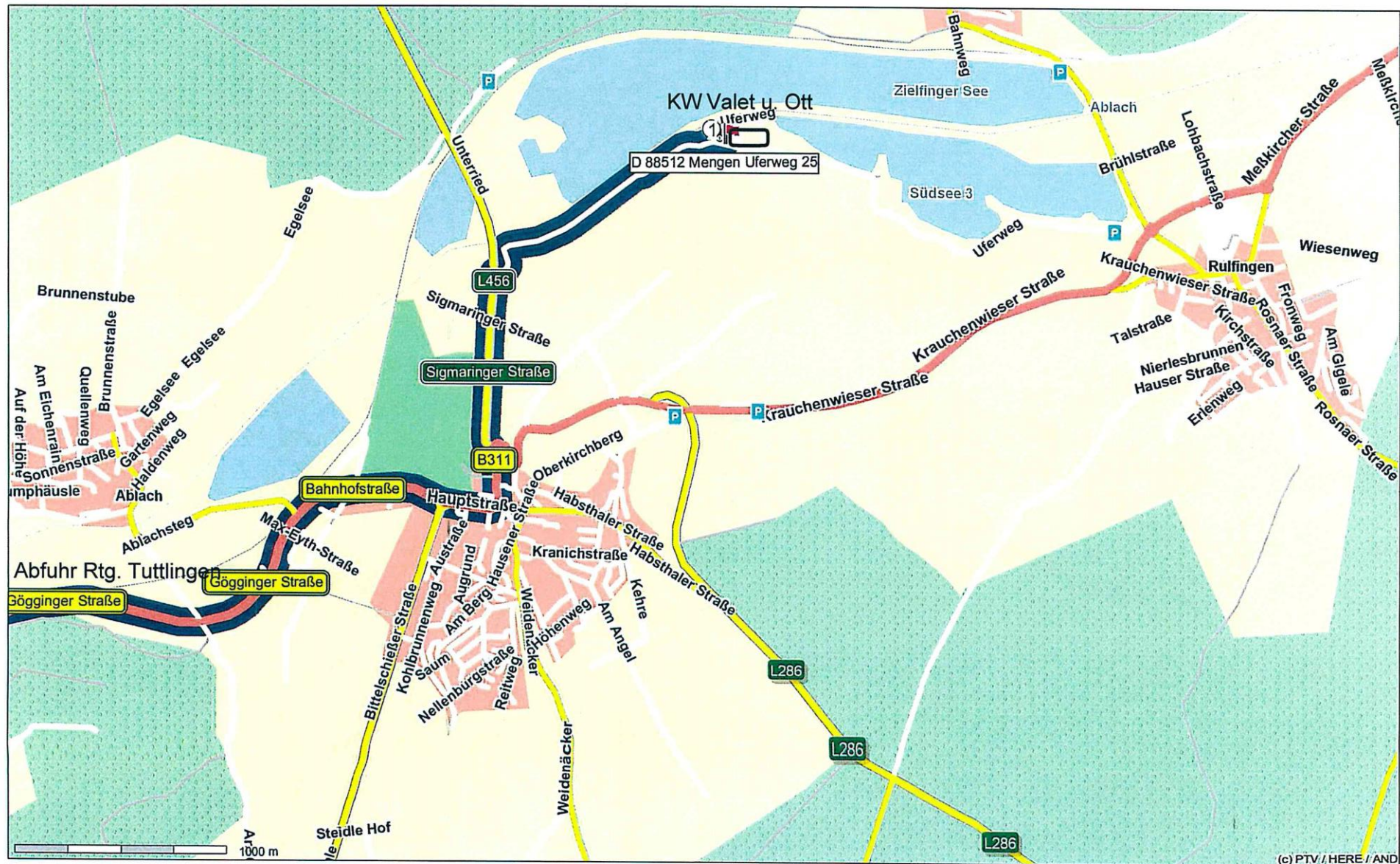


Abbildung 7: Fahrroute der Abtransporte von aufbereiteten Kiesen und Splitten vom Kieswerk Rulfingen in Richtung Tuttlingen.

Abbildung 8: Fahrtroute der Abtransporte von aufbereiteten Kiesen und Splitten vom Kieswerk Rulfingen in Richtung Mengen.